

AUSSEN
WIRTSCHAFT
NEWSLETTER
NORDAFRIKA

ÄGYPTEN | ALGERIEN | MAROKKO
LIBYEN | TUNESIEN | SUDAN

AUSGABE 03 2021 | SEPTEMBER 2021

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
KAIRO, ALGIER, CASABLANCA



ÄGYPTEN



Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich Sie als **neuer Wirtschaftsdelegierter aus Kairo** zu begrüßen. Nach Einsätzen in Bangkok, Istanbul, Berlin und Moskau darf ich seit 23. August die österreichische Wirtschaft in den kommenden Jahren hier in Ägypten, Libyen und im Sudan unterstützen. Kontaktieren Sie mich gerne jederzeit unter +20 2 2736 1150 oder kairo@wko.at. Mit **unserem Team in Kairo** unterstützen wir Sie natürlich weiterhin so tatkräftig wie bisher!

Martin Woller ist nach 6 Jahren in Ägypten nach Österreich zurückgekehrt. Er bleibt der Region aber erhalten und darf als **Regionalmanager für Afrika / Nahost** nun das größere Ganze koordinieren. Sie erreichen ihn ab sofort unter aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at und er ist künftig Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie länderübergreifende Anfragen/Anliegen in der Region haben.

Ägypten ist offen! Wenn Sie derzeit eine Dienstreise nach Ägypten andenken, so ist das jetzt ein günstiger Moment. Die **Einreise nach Ägypten** ist für vollimmunisiert Geimpfte sowie für negativ Getestete **ohne Quarantäne** möglich. Auch die **Rückkehr nach Österreich** ist derzeit für vollimmunisierte Geimpfte sowie für Geschäftsreisende mit negativem PCR-Test ohne Quarantäne möglich. Alle Informationen finden Sie auf unserer **WKO.at Ägypten COVID-19 Unterseite**.

Das Thema, das uns derzeit vorrangig in Atem hält, ist das **Advance Cargo Information (ACI) System**, das eine verpflichtende **Vorabregistrierung von Frachtinformationen** vorsieht. Ab 1. Oktober 2021 ist das System für jedes ausländische Exportunternehmen, das Ware per Seefracht nach Ägypten exportiert, verpflichtend zu benutzen. **Somit muss sich auch jedes österreichische Exportunternehmen registrieren** und die entsprechenden Frachtinformationen vorab elektronisch übermitteln. Alle aktuellen Informationen zum ACI System können Sie **auf unserer Webpage** nachlesen. Da die praktische Umsetzung zahlreiche Problembereiche aufwirft, veranstalten wir am **Montag, 27.09.2021, um 14.00 Uhr** das **Webinar „Zollrecht Ägypten“**, in dessen Rahmen u.a. alle aktuellen Fragen zum ACI System geklärt werden sollen. Melden Sie sich noch heute zum Webinar an!

Im November bietet sich endlich wieder die Möglichkeit für **persönliche Treffen und Beratungsgespräche** – und zwar in fast allen Bundesländern Österreichs. Vereinbaren Sie schon heute Ihre Teilnahme & ein Gespräch am **Exporttag Vorarlberg** (08.11.2021), am **Exporttag Tirol** (09.11.2021; detaillierte Informationsseite folgt in Kürze), am **Exporttag Oberösterreich** (15.11.2021), am **WD-Sprechtage Kärnten** (18.11.2021) oder am **WD-Sprechtage Steiermark** (19.11.2021).

Das **AUSSENWIRTSCHAFT Flagship-Event** für unsere Region wird aber auch heuer wieder der **AFRICA DAY 2021** von 22.-23.11.2021 sein. Das Event findet erstmals in hybrider Form in der Wirtschaftskammer Österreich statt und bietet so die Möglichkeit sich virtuell oder vor Ort zu vernetzen.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen auf einem unserer zahlreichen Events!

Georg Krenn
Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kairo
AußenwirtschaftsCenter Kairo
E kairo@wko.at | Vernetzen wir uns **via LinkedIn!**



SCHLAGZEILEN

Außenhandelsbeziehungen zwischen Österreich und Ägypten entwickeln sich positiv

Nachdem die österreichischen Warenlieferungen **in den vergangenen Jahren** regelmäßig geschwankt haben, konnten Österreichs Exportbetriebe im ersten Halbjahr 2021 wieder richtige Exporterfolge feiern. Mit **Exporten** in Höhe von **EUR 121,6 Mio.** konnte ein Plus von 11,2% gegenüber dem 1. Halbjahr 2020 erreicht werden. Dieser Anstieg war zum Großteil wieder auf Lieferungen für die Industrie zurückzuführen. In unseren **Erfolgsgeschichten österreichischer Unternehmen** finden Sie wie immer aktuelle Glanzlichter österreichischer Projekte in Ägypten. Aber auch die Importe aus Ägypten stiegen um 4 % auf EUR 31 Mio. an und zeigen so die positive Handelsdynamik zwischen beiden Ländern.

Es bleibt zu hoffen, dass die Einführung des **Advance Cargo Information (ACI) System** keine negativen Auswirkungen auf die rege Exporttätigkeit österreichischer Unternehmen haben wird. Für alle konkreten Anfragen zu dieser verpflichtenden ACI-Vorabregistrierung für österreichische Exporteure sind wir jederzeit unter kairo@wko.at erreichbar.

Call for Action: Soft Loan Projekte österreichischer Unternehmen in Ägypten

Das AußenwirtschaftsCenter Kairo ist regelmäßig mit der Frage nach möglichen Soft Loan Finanzierungen für Projekte in Ägypten konfrontiert. Derzeit ist es möglich Einzelprojekte in Ägypten **gemäß den offiziellen Soft Loan Bedingungen der OeKB** zu finanzieren. Jedes Einzelprojekt muss aber grundlegend vom Ägyptischen Parlament genehmigt werden, was zu einem enormen administrativen Aufwand führt und üblicherweise mehrere Jahre dauert.

Eine Lösung dafür könnte ein **neues Rahmenabkommen** zwischen der Republik Österreich und der Arabischen Republik Ägypten sein, in dessen Rahmen Einzelprojekte dann ohne neuerliche Genehmigung umgesetzt werden können. Für den Abschluss eines solchen Rahmenabkommens wären aber bereits **möglichst spezifische Projekte** österreichischer Unternehmen notwendig, die im Rahmen des Abkommens festgehalten werden. Obwohl derzeit noch keine konkreten Verhandlungen laufen, sammelt das AußenwirtschaftsCenter Kairo schon jetzt unter kairo@wko.at gerne konkrete Projekte, die für ein eventuelles Rahmenabkommen in Betracht gezogen werden könnten. Melden Sie sich schon heute bei uns, damit wir Ihre Projekte ggf. zu Beginn der Neuverhandlung eines Rahmenabkommens bereits vorliegen haben!

Ägypten: New Urban Communities Authority gewinnt prestigeträchtigen UN-Award

Die **New Urban Communities Authority – NUCA**, die dem hiesigen Ministry of Housing, Utilities & Urban Communities unterstellt ist, hat unter 170 Nominierten den **UN-Habitat Scroll of Honor Award** für nachhaltige Stadtentwicklung gewonnen. Laut dem ägyptischen Wohnungsbauminister sei dies eine Auszeichnung für die gesamte Regierung und spiegele die Nachhaltigkeitsperformance und die Einhaltung von internationalen Standards wider. Derzeit werden 25 neue Städte der „vierten Generation“ errichtet. Da zurzeit 98 % der Ägypter lediglich auf einer Fläche von nur 7 % der gesamten Landfläche Ägyptens leben, steht das Land vor großen Herausforderungen im Bereich der Stadtentwicklung. Erklärtes Ziel von NUCA bzw. das Ziel von Ägyptens Vision 2030 ist es den Anteil der besiedelten Fläche im Jahre 2050 auf 14,4 % zu erhöhen.

Quelle: [Ahram online News](#)

Ägypten: Branchenprofil Gesundheit – Medizintechnik – Pharma

Branche und Marktsituation

Die ägyptischen pro-Kopf-Gesundheitsausgaben betragen im Jahre 2018 126 US-Dollar. Mit einem Anteil von ca. 62 % sind private Gesundheitsausgaben für den Großteil der Gesamtausgaben verantwortlich, der Anteil öffentlicher Ausgaben ist äußerst schwach ausgeprägt. Ägyptens Bevölkerung ist stetig im Wachsen begriffen. Ägypten hat derzeit eine Bevölkerung von knapp 102 Millionen Menschen und ist damit bereits das bevölkerungsreichste Land in der MENA-Region (Naher Osten und Nordafrika) und gemessen an der Bevölkerung das drittgrößte afrikanische Land. Schätzungen zufolge könnte dieser Wert bis zum Jahr 2050 sogar auf 140 Millionen und 2065 auf 160 Millionen ansteigen. Fast 70 % der Bevölkerung ist jünger als 35 Jahre alt. Für Ägypten bedeutet dies, dass u.a. die Ausgaben für das Gesundheitswesen stark anwachsen werden, da die momentan junge Bevölkerung im Alter auch entsprechende Versorgung benötigen wird.

Der Markt für die lokale Produktion von **Arzneimitteln** ist ca. 4 –5 Mrd. US-Dollar schwer. Mehr als 90 % der Pharmazeutika, die in Ägypten konsumiert werden, werden im Inland hergestellt. Insgesamt sind ca. 155 Unternehmen am Markt tätig. Darüber hinaus befinden sich momentan ca. 40-60 neue Unternehmen in diesem Bereich im Aufbau. Darunter sind 5-10 größere Produktionsstätten (davon 2-3 vom Militär), der Rest sind kleine Fabriken mit 1-2 Produktionslinien.

Der Markt für **Medizinprodukte** in Ägypten ist laut Schätzungen der International Trade Administration des US Departement of Commerce mehr als 900 Mio. US-Dollar schwer. Die lokale Produktion spielt dabei aber de facto keine Rolle.

Chancen für österreichische Unternehmen

- Export von Arzneimitteln:
Innovative Medikamente - Hightech-Produkte: Konkreter Bedarf herrscht an Krebsmedikamenten, Herz- und Blutdruckmedikamenten, antiviralen Medikamenten, Diabetesmedikamenten, Immunsystem-Medikamenten, Nahrungsergänzungsmittel, pflanzliche Arzneimittel und Hormonpräparaten.
- Zulieferungen an die lokale Pharmaproduktion:
Maschinen und Know-How zum Aufbau der lokalen Industrie
- Know-How, Technologie, Lizenz und technische Unterstützung für eine gemeinsame lokale Fertigung (ggf. mit Militär und staatliche Firmen)
- Medizintechnik und Medizinische Einrichtungen:
Neurochirurgie, Herzchirurgie, orthopädische Chirurgie

Ägypten ist „**open for business**“. Das ist jedoch weltweit bekannt und so nimmt der Wettbewerb stetig zu. Die ägyptischen Kunden haben die Qual der Wahl an ausländischen Lieferanten und Partnern und somit zählt neben Qualität vermehrt der Preis. Bei all der Projektvielfalt gilt es also die Projekte auszuwählen, die österreichische Qualität suchen und bezahlen können. Eine enge Zusammenarbeit mit einem sorgfältig ausgewählten Partner bildet die Basis für Geschäftserfolge.

Sie suchen weitere Informationen?

Sie können gerne jederzeit dieses [kostenfreie Branchenprofil anfordern oder individuelle Marktchancen recherchieren lassen](#).

VERANSTALTUNGEN

Das AußenwirtschaftsCenter Kairo bietet für die kommenden Monate einen Mix aus **virtuellen, hybriden & physischen Events** an. Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der COVID-19 Restriktionen bitten wir um Verständnis, sollte es kurzfristig zu Änderungen oder Verschiebungen kommen.

Webinar „Zollrecht Ägypten“: Aktuelle Informationen für Exportunternehmen

Montag, 27.09.2021 | 14.00 – 15.00 Uhr | virtuell

Ab 01.10.2021 gilt eine **verpflichtende Vorabregistrierung von Frachtdaten** (Advance Cargo Information System - ACI) für alle ausländischen Importe nach Ägypten. Der gesamte Zollabwicklungsprozess wird digitalisiert, was naturgemäß zu zahlreichen Fragen und Problemen bei der praktischen Abwicklung führt. Da das AußenwirtschaftsCenter Kairo derzeit täglich mit entsprechenden Anfragen zum ACI System befasst ist, soll dieses Webinar (kurz vor dem verpflichtenden Inkrafttreten der neuen Regelungen) letzte Fragen zum neuen System klären. Es besteht die Chance konkrete Fragen zu stellen.

Kostenfreie Anmeldung für WK-Mitglieder über die [GoToWebinar-Anmeldeseite](#).

AFRICA DAY 2021

Montag, 22.11. – Dienstag, 23.11.2021 | 08.00 – 17.00 Uhr | Wirtschaftskammer Österreich & virtuell

Das Afrika-Flagship-Event der Wirtschaftskammer Österreich findet wieder statt: Auch in diesem Jahr hat die COVID-19 Krise die Weltwirtschaft massiv beeinflusst. Angestammte Exportmärkte sind zunächst eingebrochen und Umsätze zurückgegangen. Auch in Afrika hat die Krise ihre Spuren hinterlassen. Doch nun läuft das Geschäft wieder an und neue Chancen eröffnen sich.

Erstmals findet der AFRICA Day in hybrider Form in der Wirtschaftskammer Österreich statt. Dieser bietet Ihnen dadurch neben den persönlichen Beratungsgesprächen vor Ort mit den österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Afrika (Algier, Kairo, Casablanca, Lagos, Nairobi, Johannesburg) auch die Möglichkeit, sich mit zahlreichen Unternehmen in Afrika und Österreich virtuell zu vernetzen.

Anmeldung, Programm und weitere Informationen ab sofort auf der **Event-Plattform: AFRICA DAY 2021**

Webinar: Tourismus Know-How und Infrastruktur am Roten Meer

Donnerstag, 09.12.2021 | 14.00 – 15.00 Uhr | virtuell

Für die Länder rund um das Rote Meer ist der **Tourismus** eine essentielle Einnahmequelle. Um den Anforderungen der Zukunft hierfür gerecht zu werden, braucht es die richtige Infrastruktur. Dies bietet Potential für österreichische Unternehmen, die in diesem Sektor weltweit führend sind. Die Wirtschaftsdelegierten aus Amman, Kairo, Riyadh und Tel Aviv stellen die zukunftsweisenden Tourismusprojekte in den betreffenden Ländern vor.

Eine kostenfreie Anmeldung für WK-Mitglieder ist in Kürze [über unsere WKO.at Eventseite](#) möglich.



Austrian Railway Forum 2021

Dienstag, 14.12.2021 | 08.00 – 18.00 Uhr | virtuell

Das Austrian Railway Forum 2021 findet eingebettet in die **International Mobility Days 2021** statt. Gemeinsam mit bis zu 20 anderen Außenwirtschaftszentren werden wir die aktuellen Projekte in Ägypten als internationaler Schienen-Zukunftsmarkt vorstellen und die konkreten Anknüpfungspunkte für österreichische Exportunternehmen beleuchten. So wurde erst am 01.09.2021 bekanntgegeben, dass **Siemens Mobility** einen Vertrag für ein Bahnnetz von 660 Kilometern Länge für Personen- und Güterverkehr zwischen Rotem Meer und Mittelmeer unterzeichnet hat. Diese und ähnliche Projekte werden im Rahmen des Austrian Railway Forums 2021 vorgestellt.

Eine kostenfreie Anmeldung für WK-Mitglieder ist in Kürze [über unsere WKO.at Eventseite](#) möglich.

Ägypten: Wirtschaftsmission GreenTech powered by ReFocusAustria

Montag, 07.03. – Mittwoch, 09.03.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

ReFocusAustria ist der größte globale Outreach Österreichs und der zentrale Bestandteil des wirtschaftlichen Comeback Plans der österreichischen Bundesregierung zum wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Corona-Krise.

Im Rahmen von ReFocusAustria organisieren wir eine **Wirtschaftsmission** mit **GreenTech Schwerpunkt** nach Ägypten. Mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von ca. 2-3 Millionen Menschen steht der Staat vor großen Herausforderungen durch einen massiven Bedarf in allen Bereichen.

Gepaart mit einem Nachholbedarf ergibt dies Chancen in sämtlichen Branchen (Infrastruktur, Energie, Umwelt bis hin zu Landwirtschaft und Konsumgüter) vor den Toren Europas.

Nutzen Sie die Chance neue Partner vor Ort kennenzulernen oder Ihre Technologien flankiert mit politischer Unterstützung nachhaltig vor Ort zu positionieren.

[Geben Sie uns Ihr Interesse an der Wirtschaftsmission GreenTech](#) gerne schon heute bekannt!

Katalogausstellungen

Sie **suchen** Geschäftskontakte in Ägypten ohne großen organisatorischen und finanziellen Aufwand? Wir **bieten** Ihnen einen einfachen Markteintritt durch die Teilnahme an einer AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Katalogausstellung bei einer Messe in Ägypten:

Katalogausstellung: **MACTECH Egypt 2021**

Internationale Messe für Werkzeugmaschinen, Handwerkzeuge und Schweiß- und Schneidausrüstung
09.12. – 12.12.2021 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **TransMEA 2021 - The 4th Smart Transportation and Logistics Fair & Forum for the Middle East and Africa**

Smart Logistik in Ägypten
07.11. – 10.11.2021 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **EDEX 2021 - Egypt Defence Expo**

Sicherheit und Verteidigung in Ägypten
29.11. – 02.12.2021 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **PLASTEX 2022 - International Middle East and Africa Exhibition for Plastics Industries**

Internationale Messe für kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie
09.01. – 12.01.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **EGYPS - Egypt Petroleum Show**

Internationale Messe und Konferenz für Öl und Gas sowie die petrochemische Industrie
14.02. – 16.02.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **WATREX 2022 - Water & Wastewater Treatment Exhibition**

Internationale Messe für Wasser und Abwasser
15.05. – 17.05.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **EGYPT PROJECTS 2022**

Internationale Bauindustriemesse
17.03. – 19.03.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Katalogausstellung: **EGYMEDICA 2022 - International Medical Exhibition & Exhibition for Hospitals Service Marketing**

Internationale Medizin- und Krankenhausausstattungsmesse
19.05. – 21.05.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

LIBYEN

Präsidenten- und Parlamentswahlen

Eigentlich sollten derzeit in Libyen die Vorbereitungen für die **Abhaltung der Präsidenten- und Parlamentswahlen** am **24. Dezember 2021** auf Hochtouren laufen. Doch derzeit deutet nur wenig darauf hin, dass die Wahlen wirklich wie geplant stattfinden können werden. Anstatt die notwendigen Schritte für die Wahl einzuleiten, entzog das Parlament Anfang dieser Woche der Übergangsregierung das Vertrauen. Insgesamt 89 von 113 Abgeordnete des Parlaments stimmten beim **Misstrauensvotum** gegen die Regierung. Dabei war diese Übergangsregierung das Ergebnis eines nationalen Dialogforums unter Schirmherrschaft der Vereinten Nationen, die das Land zu den Wahlen am 24. Dezember führen sollte.

Nach Jahren des Bürgerkriegs war die Hoffnung groß, dass diese Wahlen einen innerlibyschen Friedensprozess anstoßen würden, was auch bei mehreren Libyen Konferenzen in den letzten Monaten (u.a. in Berlin oder in New York) mehrfach betont wurde. Ob es trotz des Misstrauensvotums zu den Wahlen kommt, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.

Aktivitäten österreichischer Firmen in Libyen

Auch zahlreiche österreichische Firmen, die das Geschehen in Libyen weiter engmaschig aus der Entfernung beobachten, hatten die Wahlen **als möglichen Wendepunkt** gesehen. Viele dieser Unternehmen evaluieren derzeit eine Rückkehr und Wiederaufnahme ihrer Tätigkeiten in Libyen, wobei diese Euphorie jetzt etwas gebremst wird. Dennoch haben einige Firmen das Frühjahr 2022 konkret ins Auge gefasst. Sollte auch Ihr Unternehmen derzeit neue Aktivitäten in Libyen evaluieren, so stehen wir mit unserem langjährigen Konsulenten vor Ort, Herrn Jihad Aweti, gerne zu Ihrer Unterstützung zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns dazu gerne unter kairo@wko.at.

Libya Build Baumesse 2021

Erstmals seit 2014 wird von 04.10. – 07.10.2021 wieder die **Libya Build Baumesse** in Tripolis stattfinden. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind bereits 180 Unternehmen aus aller Welt angemeldet, wobei die teilnehmerstärksten ausländischen Länderpavillons von der Türkei, Italien und Griechenland organisiert werden. Während Österreich 2014 noch mit einem imposanten Gruppenstand vertreten war, wird es 2021 immerhin einen kleinen **Österreich-Informationsstand** geben, der durchgehend von Herrn Jihad Aweti, dem Konsulenten des AußenwirtschaftsCenters Kairo in Tripolis, betreut werden wird. Sie haben ein konkretes Anliegen oder Interesse an weiterführenden Informationen zur Libya Build? **Bitte melden Sie sich jederzeit beim AußenwirtschaftsCenter Kairo.**

Coronasituation Libyen

Alle aktuellen Informationen zur Coronasituation in Libyen finden Sie auf unserer [WKO.at Coronaseite](#).

Weiterführende Informationen

Alle weiteren Informationen zu Libyen können Sie vom AußenwirtschaftsCenter Kairo [anfordern](#).

SUDAN

Putschversuch

Kurz vor Druckschluss dieses Newsletters kam es am 21.09.2021 zu einem **Putschversuch** im Sudan. Auch wenn die Lage noch nicht ganz klar ist, so scheinen „Anhänger“ des Regimes des ehemaligen Präsidenten Omar Al-Baschir diesen Putschversuch gegen die Übergangsregierung unter Premierminister Abdalla Hamdok unternommen zu haben. Laut aktueller Informationen gab es in Khartoum oder anderen Städten des Landes aber weder Kampfhandlungen noch größere Militärbewegungen. Nach Angaben des Militärs seien der Putschversuch schnell beendet und insgesamt 40 Soldaten verhaftet worden.

Politische Lage

Der Putschversuch kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die gemischt zivil-militärische Übergangsregierung noch immer versucht ihre Kontrolle zu manifestieren, aber mit einem bestehenden Bürokratieapparat sowie den Resten des alten Regimes konfrontiert ist. Die Bemühungen des zivilen Premierministers Abdalla Hamdok, die Macht des Militärs einzudämmen, stehen dabei aber auch im Widerspruch zu den Interessen von Präsident Abdel Fattah Al-Burhan, der ein General der Streitkräfte ist. Weitere Putschversuche können damit nicht ausgeschlossen werden.

Internationales Aufsehen erregt derzeit vor allem das weitere Schicksal des ehemaligen Präsidenten Al-Baschir. Vor wenigen Wochen hatte der Sudan zugestimmt, dass der derzeit inhaftierte Ex-Präsident an den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag überstellt wird, der ihn wegen des Völkermordes in Darfur angeklagt hat.

Wirtschaftliche Entwicklung

Trotz der Streichung von der US Liste der „Terrorismus unterstützenden Länder“ (SST- Liste (State Sponsors of Terrorism)) per 14. Dezember 2020 bleibt die wirtschaftliche Situation herausfordernd. Die finanzielle Lage des Landes bleibt angespannt, auch wenn der Pariser Club (zu dem u.a. Österreich gehört) der Republik Sudan am 15. Juli 2021 eine **Entschuldung in Milliardenhöhe unter der erweiterten HIPC-Initiative zugesagt hat**.

Ein ordentliches Wirtschaften bleibt kaum möglich, da EU Banken weiterhin zurückhaltend beim Sudan-Geschäft sind, auch wenn dies durch Aufhebung aller Sanktionen grundsätzlich möglich wäre. Wenn Sie dennoch Bedenken wegen einer Tätigkeit im Sudan haben, so ist unser Büro unter kairo@wko.at genauso wie unser Sanktionsexperte in der Wirtschaftskammer Österreich, Herr **Simon Fleischmann**, gerne für Sie erreichbar!

Neuer Konsulent für die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Sudan

Das AußenwirtschaftsCenter Kairo ist auf der Suche nach einer/m neuen Konsulent/in für Sudan. Sie haben einen vielversprechenden Kontakt vor Ort (mit sudanesischer Staatsbürgerschaft und starken Netzwerk vor Ort), dem Sie zutrauen die österreichische Wirtschaft in eigenverantwortlicher Arbeit zu unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Empfehlung und senden Ihnen ggf. gerne das entsprechende Tätigkeitsprofil zu.

Weitere Details gibt es im AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA **Wirtschaftsbericht Sudan**.

ALGERIEN, TUNESIEN & NIGER



Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Sonntag den 19. September 2021 erhielt Algeriens Langzeitpräsident Abdelaziz Bouteflika ein Staatsbegräbnis, das etwas bescheidener ausfiel, als es seiner beinahe 20-jährigen Amtszeit geschuldet gewesen wäre; er schaffte es sein Land nach 10 Jahren Terror und Bürgerkrieg zu befrieden und die Streitparteien auch politisch einzubinden; er führte sein Land auch aus der politischen Isolation und nutzte den Öl- und

Gasreichtum seines Landes, um dessen Infrastruktur und militärische Vormachtstellung in Afrika weiter auszubauen. Den sozialen Frieden erkaufte er sich mit großzügigen Sozialprogrammen, doch damit stagnierte die wirtschaftliche Dynamik des Landes. Als er schwer krank –von seiner Entourage als Marionette benutzt- ein 5. Regierungsmandat 2019 anstrebte, ging das algerische Volk jedoch auf die Straße und der damalige Generalstabschef Gaid Salah erkannte die Zeichen der Zeit und forderte ihn zum Rücktritt auf. Seine Abdankung am 2. April 2019 war damit besiegelt und zum Nachfolger wurde Präsident Tebboune gewählt. Er schaffte es - trotz schwerer Corona-Erkrankung, die er in Deutschland behandeln ließ - seine Macht gegenüber den Militärs und dem Sicherheitsapparat zu festigen. Der von ihm im Juni neue ernannte Premierminister Benabderrahmane ist ein Finanzexperte und man traut ihm zu, dass er - dank steigender Weltmarktpreise für Kohlenwasserstoffe - Algerien 2022 wiederum auf Wachstumskurs bringt, denn es hatte durch die Pandemie stark gelitten.

Nach monatelangen Spannungen brach Algerien die diplomatischen Beziehungen im August zu Marokko ab. Außenminister Lamamra warf Marokko vor, Separatisten zu unterstützen; des Weiteren machte man das Nachbarland für die ausufernden Waldbrände verantwortlich die mehr als 90 Menschenleben forderten, zahlreiche Gehöfte und an die 90.000ha Wald- und Obstbaumkulturen vernichteten; auch die Anerkennung Israels durch Marokko sorgte in Algerien für Verwunderung, das sich weiterhin für Palästina aber auch für die Unabhängigkeit der Westsahara ausspricht.

Die Landesgrenzen zwischen beiden Ländern waren auch vorher bereits gesperrt und es gab auch keinen Zugverkehr; nunmehr wurde auch der Flugverkehr eingestellt und Reisende müssen über ein Drittland - aus Algerien kommend - nach Marokko weiterreisen, was es für Geschäftsleute schwieriger macht, den Maghreb-Raum zu bereisen.

Tunesien wurde von der Delta-Variante des Corona-Virus ganz ordentlich gebeutelt und macht neben der politischen auch noch eine gefährliche Finanzkrise durch; der tunesische Staatspräsident Saied hatte im Juli das Parlament aufgelöst und den Abgeordneten auch ihre Immunität aberkannt, da sich die Regierung nicht auf ein vernünftiges Programm zur Bekämpfung der Pandemie und zur wirtschaftlichen Gesundung des Landes einigen konnte. Am 25. Juli versprach der Präsident auch einen realistischen Fahrplan von Schritten, die institutionelle, politische, wirtschaftliche und soziale Maßnahmen enthalten würden, damit ein politischer und wirtschaftlicher Neuanfang für das Land möglich sei! Dieser ist auch dringend erforderlich, denn Tunesien braucht dringend Geld vom IWF aber auch von internationalen Investoren, die sich politische und wirtschaftliche Stabilität wünschen. Es ist zu hoffen, dass es dem Staatspräsidenten gelingt, die politischen Player, aber auch die Gewerkschaften und Unternehmerverbände für einen Stabilitätskurs - der neues Wirtschaftswachstum verspricht - mit ins Boot zu holen.

Nach dem drastischen Einbruch des Vorjahres hat sich der bilaterale Außenhandel im ersten Halbjahr 2021 mit einem Wachstum von +38% in beiden Richtungen wiederum sehr positiv entwickelt und übers Jahr sollten die österreichischen Ausfuhren den Wert von 2019 mit EUR 90 Mio. nur leicht unterschreiten; die österreichische Einfuhr, die auch stark von der europäischen Fahrzeugindustrie abhängig ist, könnte den Vorjahreswert von EUR 99 Mio. wohl überschreiten; den guten Wert aus dem Jahre 2019 von EUR 160,18 Mio. werden wir wohl erst wieder im nächsten Jahr knacken!

Am 19. September hat die tunesische Regierung für Reisende aus dem Ausland, die vollständig geimpft sind und in der Lage sind, eine Impfbescheinigung vorzulegen, die Pflichtquarantäne abgeschafft; für Nichtgeimpfte gilt jedoch nach wie vor die Quarantänezeit von 10 Tagen!

Für Geimpfte sind quarantänefreie Dienstreisen im Maghreb-Raum nunmehr wieder möglich und ich möchte Sie daher recht herzlich zur Wirtschaftsmission Maghreb einladen, die Algerien, Tunesien und Marokko vom 23.-29. Oktober aufsuchen wird, denn der Covid-bedingte Stillstand der letzten 18 Monate geht zu Ende und es ist an der Zeit, erneut wirtschaftliche und persönliche Kontakte mit den Geschäftsleuten dieser Region zu pflegen! Nähere Infos und das Anmeldeformular zu dieser Mission finden Sie unter diesem Link: [Wirtschaftsmission Maghreb 23.- 29.10.2021 nach Algerien, Tunesien und Marokko](#)

DI Sami Ben Ayed und Ihr WD Bachleitner freuen sich auf Ihre Anmeldung!

Wir organisieren auf dem internationalen Ecowas Mining & Petroleum Forum, (1.-3.12.2021 in Niamey, Niger; W <https://ecomof.com/>) auch einen Katalogausstellungsstand für österreichische Unternehmen aus dem Bergbau-, Tiefbau- sowie dem Öl- und Gasexplorations-Sektor. Die Bergbauindustrie und Ölförderung in Niger wird in den nächsten Jahren stark expandieren. Die letzten Erdölfunde im Norden des Landes durch die algerische Sonatrach und jene im Süden -im Raum Zinder- werden bewirken, dass rd. 100.000 Fass Öl täglich zusätzlich zur aktuellen Förderung von 20.000 Fass auf den Markt kommen. Im Bergbau ist neben Uran, auch der Abbau von Gold, Marmor, Granit und anderen Baustoffen ein Thema und ein Zeichen für eine neue Dynamik und zusätzliche Einnahmen für das Land am Nigerfluss mit dem gleichen Namen, das im Süden Algeriens liegt und seit 3 Jahren durch das AußenwirtschaftsCenter Algier mitbetreut wird.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Katalogausstellung haben, geben Sie uns bitte Bescheid!

Ihr Wirtschaftsdelegierter

Franz Bachleitner
Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Algier
AußenwirtschaftsCenter Algier
E algier@wko.at

ALGERIEN

Premium-Infodienst für Ausschreibungen in Algerien

Das AußenwirtschaftsCenter Algier durchsucht für Sie die Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS

Um Ihnen als WKÖ-Mitglied den Zugang zum algerischen Markt zu erleichtern, stellt Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Algier einen Premium Infodienst für Ausschreibungen der algerischen Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS, Algeriens größte Ausschreibungs-Datenbank, zur Verfügung und so funktioniert's:

1. Sie nennen uns für Sie relevante Suchbegriffe (max.10 Stichworte) in Deutsch oder Französisch (z.B. Holz – Bois /Zement - Ciment) und erhalten auf Basis dieser Angaben automatisch die tagesaktuell veröffentlichten Ausschreibungen in Algerien. Zusätzlich werden Sie darüber informiert, an wen Ausschreibungen vergeben wurden, die Ihre Bereiche betreffen.
2. Auf Anfrage durchsuchen wir die Datenbank auch nach bereits vergebenen/abgelaufenen Ausschreibungen nach Ihren Suchkriterien.
3. Gemeinsame Teilnahme an Ausschreibungen – Kooperationen: vielfach ist es aufgrund des Ausschreibungsgesetzes in Algerien oder aufgrund der Art und Größe des Auftrages ratsam, gemeinsam mit anderen, lokalen Unternehmen an einer Ausschreibung teilzunehmen. Auch bei der Suche nach lokalen Ausschreibungs-Kooperationspartnern helfen wir Ihnen gerne.

Unser Service richtet sich an Mitglieder der Wirtschaftskammer Österreich und zum Schnäppchenpreis von EUR 100,- pro Jahr sind Sie mit an Bord!

Sind Sie an einer Ausschreibung interessiert, so können wir für Sie die Ausschreibungsunterlagen besorgen und Ihnen diese auch zukommen lassen. Auf Wunsch können wir stellvertretend für Sie auch Ihr Angebot einreichen und bei der Öffnung dieser auch präsent sein, um Sie zu vertreten. Kosten die dabei entstehen, würden wir je nach Zeitaufwand gesondert verrechnen.

Zum Thema Ausschreibung können wir ein Rundumservice bieten und so steht Ihnen bei weiteren Fragen zum Ausschreibungsprozedere das Team des AußenwirtschaftsCenters Algier (algier@advantageaustria.org) jederzeit gerne zur Verfügung!

SCHLAGZEILEN

Algerien: Stahlwerk Sider El-Hadjar in Annaba diversifiziert Produktion

Versprochener Investitionsplan der Regierung sollte bald kommen

Wie der algerische Industrieminister Ahmed Zaghdar Anfang September 2021 meinte, werde man die strategischen Modalitäten untersuchen, die es dem staatlichen Stahlkomplex Sider-El-Hadjar ermöglichen werden einen Investitionsplan umzusetzen, um so von einer staatlichen Kreditlinie von mehr als EUR 330 Mio. profitieren zu können.

Der Minister betonte jedoch, dass es ausgeschlossen sei, dass der Staat dem Komplex weitere Subventionen geben könne, sondern die finanzielle Unterstützung die gewährt werde, seien eben Bürgschaften für Kredite, die das Stahlwerk jedoch selbst bedienen müsse und schlussendlich auch zurückzahlen muss. Es ist jedoch der politische Wille der algerischen Regierung vorhanden, Sider El Hadjar wieder auf die Beine zu helfen und die dortige Stahlproduktion durch neue Investitionen anzukurbeln und auch zu diversifizieren.

Algerien verfügt in Afrika über die viertgrößten Eisenerzreserven und ein Konsortium chinesischer Investoren besuchte um den 10. September herum die Region von Gara Djebilat in Tindouf, um sich selbst ein Bild über das Potential des Erzabbaus und bzgl. der zukünftigen, logistischen Herausforderungen in dieser Region machen zu können.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerischer Konzern Cevital übernimmt französischen Innenausbauer Lapeyre

Tochterfirma Lapeyre von Saint Gobain, suchte neuen Eigentümer

Nach dem erfolgreichen Kauf von bereits zwei französischen Unternehmen im Jahre 2014, nämlich der PVC-Extrusionsfirma OXXO und der Übernahme der Firmengruppe Fagor/Brandt, will Herr Rebrab, CEO der algerischen Firmengruppe Cevital, nunmehr die französische Firma Lapeyre, Hersteller und Vertreiber von Produkten für den Innenausbau, übernehmen.

Cevital ist der größte Privatkonzern in Algerien mit ca. USD 4 Mrd. Jahresumsatz, 26 Filialen in 3 Kontinenten und 18.000 Beschäftigten, die in verschiedensten Wirtschaftsbereichen tätig sind. Herr Rebrab und seine Familie zählen lt. Forbes zum Club der afrikanischen Milliardäre.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerisches Finanzministerium will Bankdomizilierung von Importgeschäften ab 31.10. bei Hausbanken aussetzen

Algerien – neues Importregime ab 1.01.2022 für Produkte und Waren, die zum Wiederverkauf bestimmt sind

Das Finanzministerium hat die Aussetzung der Bankdomizilierung für alle Importvorgänge von Produkten und Waren, die zum Weiterverkauf bestimmt sind, ab dem 31. Oktober 2021 angekündigt. Das bedeutet, dass für diese Waren sodann auch keine Devisen bereitgestellt werden können und ausl.

Lieferanten diese Ware nicht zum Versand bringen werden. Diese Entscheidung gilt auch für alg. Importeure, die "bisher über eine gültige Konformitätsbescheinigung und Auszüge aus dem Handelsregister verfügten, die jedoch noch nicht auf die jeweils zu importierenden Warenkategorien korrigiert wurden! Dieses Anpassungserfordernis geht auf die Verordnung Nr. 21-94 vom 9. März 2021 zurück, die wiederum die Verordnung der Nr. 05-458 vom 30. November 2005 änderte bzw. ergänzte und damit die Bedingungen für die Ausübung der Einfuhrfähigkeit von Rohstoffen, Produkten und Waren, die zum Weiterverkauf im Staate Algeriens bestimmt sind, festlegte.

Diese Maßnahme richtet sich an Importeure, die im Weiterverkauf von Handelsware tätig sind, damit sie die Bestimmungen dieses Exekutiverlasses vor dem 31. Oktober 2021 einhalten, ohne die ursprünglich für den 31. Dezember 2021 festgelegte Frist abzuwarten.

Dieser Text, der somit durch die Neuordnung von Warengruppen und Untergruppen und die Einführung neuer Kanäle eine neue Aktualisierung der Nomenklatur der Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Importsektor für den Weiterverkauf einführt, blieb nicht ohne Folgen für die Tätigkeit vieler Handelsunternehmen. Algerische Importfirmen, die bisher einen Bauchladen an Produkten importierten, müssen nunmehr für jede Produktkategorie eine eigene Importfirma gründen und diese auch im Handelsregister eintragen lassen und von den zuständigen Handelsabteilungen des Provinzgouverneurs eine Bestätigung beibringen, dass Sie die Voraussetzungen erfüllen, als Importfirma für den Weiterverkauf agieren zu können. Daher sind die von dieser Durchführungsverordnung betroffenen Handelsgesellschaften gemäß Artikel 5 der Durchführungsverordnung verpflichtet, sich den Spezifikationen zu unterwerfen, die die Bedingungen und Verpflichtungen der Parteien im Zusammenhang mit der Ausübung der Importtätigkeit von Rohstoffen, Produkten und Waren, die zum Weiterverkauf in Algerien bestimmt sind, festlegen. Mit der Annahme der Spezifikationen wird dem Betreiber die Bescheinigung über die Einhaltung der im Artikel 5 vorgesehenen Bedingungen ausgestellt und erst dann kann die neue Importfirma aktiv werden.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Coronavirus: Situation in Algerien

Verfolgen Sie die [aktuelle Lage in Bezug auf das Coronavirus](#)

VERANSTALTUNGEN

Algerien | Austria Showcase Sicherheitstechnik | 3.-4.10.2021

Präsentation österreichischer Firmen im Bereich Sicherheit

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Wirtschaftsmission Maghreb in Algier | 23.- 25.10.2021

Geschäftschancen in Algerien.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Baumesse BATIMATEC in Algier | 7.- 11.11.2021

Gruppenstand auf der Fachmesse für Bau und Infrastruktur

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Afrika-Tag 2021 in Wien | 22.-23.11.2021

Geschäftschancen und Markteintrittsstrategien in Afrika

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

TUNESIEN

SCHLAGZEILEN

Wechsel in der Politik und Auswirkungen auf die Wirtschaft

Der tunesische Präsident, Kais Saied hat am 25. Juli 2021 dem Tag der Republik, die einjährige Regierung von Premierminister Hichem Mechichi entlassen und das Parlament aufgelöst, nachdem diesem Schritt wochenlange Proteste der Bevölkerung gegen den falschen Umgang der Regierung mit der Pandemie vorausgegangen waren und die Regierung keine Anstalten machte, gegen die sich verschärfende Wirtschaftskrise Antworten zu finden. Präsident Saied gab weiter an, dass er die Immunität vor Strafverfolgung für die Parlamentsmitglieder (Abgeordneten) aufgehoben habe, um Tunesien zu retten. Die Ernennung einer neuen Regierung lässt bis jetzt jedoch auf sich warten. Der Bruch in der Kontinuität der Regierung wird auch die Gespräche mit dem IWF über substantielle neue Kredite verzögern, den Tunesien benötigt dringend frisches Geld, um seinen wachsenden, öffentlichen Schuldverpflichtungen nach kommen zu können.

Volatiles Wirtschaftswachstum im 2. Quartal 2021

Das Wirtschaftswachstum in Tunesien weist derzeit nach Angaben des Nationalen Statistikinstituts (INS) ein besonders volatiles Profil auf. Tatsächlich verzeichnete die Volkswirtschaft im zweiten Quartal 2021 einen Rückgang um - 0,2% im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahreszeitraums. Das Institut führt diese vierteljährliche BIP-Entwicklung vor allem auf den starken Rückgang der Wertschöpfung in den Bereichen Hotel-, Kaffee- und Gaststättengewerbe (-35,2%), Verkehrsdienstleistungen (-20,9%) und im Baugewerbe (-17,1%) zurück. Gleichzeitig wurden diese Rückgänge durch ein starkes Wachstum der realen Wertschöpfung im Bergbau (+ 33,6%) und der Erdölraffinerie (+ 29,4%) sowie durch die anhaltende Erholung im verarbeitenden Gewerbe abgefedert. Auf Jahresbasis hingegen stieg das reale BIP im zweiten Quartal 2021 um +16,2%, was weitgehend darauf hindeutet, wie stark die Volkswirtschaft im Frühjahr 2020 eingebrochen ist, als die Coronavirus-Pandemie ausbrach und die Aktivität durch die verschiedenen Lock Down-Maßnahmen behindert wurde. Tatsächlich liegt das reale BIP immer noch 8% unter seinem Niveau im vierten Quartal 2019, also vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Unter der Annahme, dass sich das BIP im dritten und vierten Quartal konstant weiterentwickelt, wird das Wirtschaftswachstum für das gesamte Jahr 2021 um etwa 3% steigen. So hängt dieses nach Ansicht des Instituts nach wie vor stark von der Entwicklung der Gesundheitsbedingungen, aber auch von anderen Faktoren ab, die sich auf das Geschäftsklima auswirken, wie die aktuelle politische Krise und die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Olivenöl: neun Medaillen für Tunesien im Wettbewerb « Dubaiooc 2021 »; allerdings Rückgang der Produktion für die Saison 2020-2021

Tunesien hat beim Olivenölwettbewerb "Dubaiooc 2021", der vom 22. bis 25. Juni in Dubai stattfand neun Medaillen gewonnen, davon sechs in Gold und 3 in Silber. So sind die tunesischen Olivenöle, die die Goldmedaillen gewonnen haben, "Domaine Adonis" (2 Medaillen); "Dear Olive" (2 Medaillen), "Ziane" (1 Medaille) und "Triumph thuccabor" (1 Medaille). Die drei Silbermedaillen wurden an "Kordoba", "Baya Olive Oil" und "Chorbane" verliehen. Mehr als 400 Olivenölmarken aus 23 Ländern nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die tunesische Olivenölproduktion ist in der Saison 2020-2021 drastisch

zurückgegangen und erreichte fast 140 Tausend Tonnen gegenüber der Vorsaison 2019-2020, in der das Land eine Rekordernte von 440 Tausend Tonnen erzielte. Die Olivenfelder in Tunesien erstrecken sich über eine Fläche von 1,9 Millionen Hektar was einem Drittel der landwirtschaftlichen Anbaufläche des Landes entspricht. Ende Juli dieses Jahres erreichten die tunesischen Olivenölausfuhren einen Wert von TD 1.377 Mio. (ca. EUR 423 Mio.) gegenüber 1.505,6 MD im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Rahmen seiner Quote mit der Europäischen Union (56.000 Tonnen) exportierte Tunesien Ende Juli 2021 fast 31.000 Tonnen im Gesamtwert von TD 297 Mio. (ca. EUR 91 Mio.) zu einem Preis von rund TD 9,3 Dinar pro Kilo. Weiters wurden 4.400 Tonnen Bio-Olivenöl zu einem Durchschnittspreis von TD 12 Dinar pro Kilo und loses Olivenöl im Ausmaß von 26.781 Tonnen im Wert von TD 74 Mio. (ca. EUR 23 Mio.) geliefert. Die wichtigsten Exportmärkte des tunesischen Olivenöls sind Italien, gefolgt von Spanien, Frankreich und Portugal.

Coronavirus: Situation in Tunesien

Verfolgen Sie die [aktuelle Lage in Bezug auf das Coronavirus](#)

VERANSTALTUNGEN

Tunesien | Wirtschaftsmission Maghreb in Tunis, | 25.- 27.10.2021

Geschäftschancen in Tunesien

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Afrika-Tag 2021 | 22.-23.11.2021

Geschäftschancen und Markteintrittsstrategien in Afrika

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Österreichisch-Tunesischer Business Cercle in Tunis/ 14.12.2021

MAROKKO



Liebe Maghreb-Interessierte,

Marokko hat auch in den vergangenen Monaten der Covid19 Pandemie **weiterhin seine Krisenfestigkeit bewiesen**. Das Land hat sich dynamisch an die Herausforderungen der Ausnahmesituation angepasst und auch damit verbundene Chancen genützt.

Im Jänner 2021 wurde zügig mit der Impfkampagne begonnen und als Folge die höchste Durchimpfungsrate in Afrika erreicht. COVID hat auch die marokkanische Regierung und das chinesische Pharmaunternehmen Sinopharm an einen Tisch gebracht: Die chinesisch-marokkanischen Partnerschaft wurde im Juli in Fez besiegelt und schon Ende des Jahres sollen die ersten der monatlich bis zu 5 Mio. Covid19 Impfdosen „Made in Morocco“ ausgeliefert werden.

Im September fanden auch die **Legislativwahlen in Marokko** statt. Die bislang führende Partei PJD wurde vernichtend abgewählt (von 125 auf nur 12 Mandate), großer Wahlsieger mit 97 Mandaten ist die liberale und sehr **wirtschaftsnahe mitte-Rechts Partei RNI, angeführt von Aziz Akkanoush**. Der neue Regierungschef Akkanoush, er war bisher Landwirtschaftsminister, ist mit einem ambitionierten Programm angetreten: Eine Million neuer Arbeitsplätze sollen im Post-Covid-Wirtschaftsaufschwung geschaffen werden, in erster Linie durch öffentliche Aufträge, neue Chancen für Jugend und Frauen und mit Schwerpunkt auf die Sektoren Landwirtschaft, Fischerei, Industrie, Tourismus und Handwerk und Bildung – also ein sehr breites Programm.

Die Chancen stehen gut, dass sich der **wirtschaftliche Erfolgspfad Marokkos der vergangenen 20 Jahre nach der kurzen Unterbrechung auch in den nächsten Jahren wieder fortsetzen wird**. Die nächste Gelegenheit für Sie, gemeinsam mit uns ganz konkret Ihr Potential in Marokko weiter auszuloten und auszubauen, ist die **Wirtschaftsmission Maghreb**.

Seien Sie vom **27.-29. Oktober 2021 in Casablanca** dabei!

Auf bald, Ihre
Eva Frei

Die österreichische Wirtschaftsdelegierte in Casablanca
AußenwirtschaftsCenter Casablanca
E casablanca@wko.at

SCHLAGZEILEN

Saubere Energie aus Marokko nach Europa

Ende des zentralistischen Systems und Aufstieg des Privatsektors

Marokko könnte in naher Zukunft eine Schlüsselrolle bei der Versorgung Europas mit grüner Energie spielen und damit die geopolitischen Bilanzen zwischen der EU und Marokko neugestalten. Die neuen europäischen Verpflichtungen zur CO₂-Neutralität im Jahr 2050, die im Green New Deal der Europäischen Union formalisiert wurden, eröffnen tatsächlich diese Möglichkeit.

Das Land profitiert von äußerst günstigen klimatischen Bedingungen, hat bereits stark in erneuerbare Energien investiert und liegt in direkter Nachbarschaft zu Europa.

Am 10. Juni 2021 unterzeichnete das Ministerium für Energie, Bergbau und Umwelt (MEME) eine Vereinbarung mit der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (Irena). Damit werden sich beide Seiten verstärkt für eine grüne Politik einsetzen und Modelle der öffentlich-privaten Zusammenarbeit entwickeln.

Der immense Bedarf an erneuerbarer Energie für die Produktion von grünem Wasserstoff führt zu einer raschen Liberalisierung des marokkanischen Strom- und Energiemarktes. Das aktuelle zentralisierte Modell kann nicht unter internationalen Wettbewerbsbedingungen die notwendigen Mengen sauberen Stroms produzieren.

Neue CO₂-Grenzsteuer in der EU

Wettbewerbsfähigkeit durch grünes Wachstum

Im Januar 2023 wird die EU ihren CO₂-Grenzkontrollmechanismus für importierte Güter aus nicht-EU Ländern aktivieren. Mithilfe dieses Kontrollmechanismus soll CO₂-Neutralität in der EU bis 2050 erreicht werden.

Marokko ist über den Mechanismus zur Anpassung der CO₂-Grenzen informiert und bereitet sich aktiv darauf vor. Der Minister für Industrie, Handel, grüne und digitale Wirtschaft, die Agentur für Energieeffizienz (AMEE) und der Verband der Unternehmen in Marokko (CGEM) starten mit den marokkanischen Unternehmern eine umfangreiche Operation zur Bewertung des CO₂-Ausstoßes. Im Rahmen dieser Operation sollen Industrieunternehmen und Exporteure bei der Bewertung ihres CO₂-Fußabdrucks unterstützt werden, indem die durch ihre Produktionstätigkeiten verursachten schädlichen Emissionen quantifiziert und reduziert werden.

Marokko: erster Impfstoffhersteller im afrikanischen Kontinent

Ausbau des politischen und wirtschaftlichen Einflusses in Afrika

Am 5. Juli 2021 wurde in Fès der Vertrag über die Herstellung des chinesischen Covid19-Impfstoffes Sinovac unterzeichnet. Das Königreich Marokko und das chinesische Pharmaunternehmen Sinopharm schlossen ein Memorandum über die Zusammenarbeit von Sinopharm und seinem marokkanischen Äquivalent, Société Thérapeutique Marocaine (Sothema), ab.

Geplant ist die Herstellung von 5 Mio. Impfdosen pro Monat, wobei die erste Charge schon mit Ende des Jahres 2021 erwartet wird. Das bisherige Investment von marokkanischer und chinesischer Seite beläuft sich auf etwa 466 Mio. Euro. Die chinesisch-marokkanische Partnerschaft führte schon Ende Juni 2021 mit etwa 835 Mio. Euro zu einer Umsatzerhöhung des marokkanischen Pharmakonzerns von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Allein im zweiten Quartal 2021 konnte das Labor seinen Umsatz um 44,3% auf über 45 Mio. Euro steigern.

Dem von der WHO im Mai dieses Jahres gesetzte Ziel, 10% der Bevölkerung bis Ende September gegen Covid19 zu impfen, kommen 80% der afrikanischen Länder nicht nach. Marokko hingegen führt (Stichtag 09.09.) mit einer Impfquote von 44% (vollimmunisiert).

Mit dem „Made in Morocco“ Impfstoff kann das Land seinen wirtschaftlichen und politischen Einfluss am Kontinent ausbauen.

Cannabis: Neue Marktchancen mit legalen Umsätzen

Der medizinische Cannabismarkt soll in den nächsten Jahren stark wachsen

In Marokko wird seit Jahrzehnten Cannabis im großen Stil angebaut. Das Land ist eines der weltweit größten illegalen Cannabisproduzenten und Haschischlieferanten. Durch die Legalisierung von Cannabis zu medizinischen, kosmetischen und industriellen Zwecken, entstehen jetzt die legalen Handelschancen für den weltweiten Cannabismarkt. Das Gesetz vom 22. Juli 2021 setzt den legalen Rahmen für alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Cannabisherstellung und Vermarktung fest.

Die Hersteller, die Exportunternehmen und die Importeure benötigen eine Genehmigung, welche nach 10 Jahren erneuert werden muss. Eine Cannabis-Kontrollbehörde wurde gegründet um den Anbau von Cannabis, die Verarbeitung, Vermarktung, den Export und Import zu verwalten. Der medizinische Cannabismarkt soll in den nächsten Jahren weltweit um 30% wachsen. Somit rechnet die marokkanische Regierung mit steigenden Milliardeneinnahmen der Staatskassen durch die legalen Cannabisgeschäfte.

Luftfahrtindustrie boomt

Schweizer Pilatus lässt Flugzeugkomponenten in Marokko bauen

Nach einem harten Jahr 2020 erlebt die Luftfahrtindustrie in Marokko heuer wieder einen Aufschwung. Am 30. August haben der Schweizer Flugzeughersteller Pilatus und der in Marokko angesiedelte Belgische Flugzeugkomponentenhersteller Sabca-Maroc, einen Vertrag über den gemeinsamen Bau einzelner Komponenten des PC-12 Flugzeuges in Casablanca unterzeichnet. Der Business Jet PC-12 ist der stärkste einmotorige Turboprop weltweit und kann auf unpräparierten Bahnen fahren.

In der Fabrik des Belgischen Herstellers in Casablanca, welche um 16.000m² erweitert wird, sollen Flugzeugrumpf, Flügel und Flugsicherung sowie die Elektroinstallation der Verkabelung errichtet werden. Diese werden voraussichtlich Ende 2022 in die Pilatus Werkstätte nach Stans, Schweiz, geliefert.

Das gesamte Projekt kostet etwa 17 Mio. Euro und öffnet die Tür für 100 neue Arbeitsplätze. Marokko kann sich auch mit dieser neuen Partnerschaft als qualitative und konkurrenzfähige Produktionsstätte im Bereich der Luftfahrtindustrie bestätigen. Generell wächst das Interesse internationaler

Unternehmen an marokkanischen Flugzeug- und Hubschrauberkomponenten: 2019 bis 2020 stieg der Export um 235,6%.

E-Automobilindustrie: ein Gewinner der Pandemie-krise

Opel Rocks-e und Tesla entscheiden sich für Marokko

Die internationale Autoindustrie erlebte während der Pandemie bei der Versorgung mit elektronischen Chips eine schwere Krise. Der Sektor hat aufgrund seiner Abhängigkeit von asiatischen Herstellern, darunter dem taiwanesischen Riesen TSMC, unter erheblichen Verzögerungen gelitten. Dadurch überlegten viele Hersteller ihre Bezugsquellen zu diversifizieren.

Der Milliardär Elon Musk entscheidet sich auch für Marokko. Das Unternehmen STMicroelectronics mit Sitz in Bouskoura in der Region Casablanca hat mit der Herstellung des Hauptsenders für Tesla-Maschinen begonnen.

Opel, eine Automobilmarke der Stellantis-Gruppe, hat ihr neues Modell Rocks-e international vorgestellt: Ein elektrisches Fahrzeug, das in Zusammenarbeit mit dem Africa Technical Center, dem Forschungs- und Entwicklungszentrum des Konzerns in Casablanca, entwickelt wurde. Technisch hat das Auto eine Reichweite von 75 Kilometern und eine Höchstgeschwindigkeit, die bis zu 45 km/h erreichen kann. Damit ist er ein ideales Modell für den täglichen Stadtverkehr sowie für all jene Autofahrer, die schadstofffrei unterwegs sein wollen und nicht lange nach einem Parkplatz suchen möchten. Opel Rocks-e wird im Herzen der Stellantis-Fabrik in Kénitra, Marokko montiert. Der Bestellstart wird zunächst in Deutschland erfolgen, weitere Märkte werden 2022 folgen.

Marokkanischer Landwirtschaft mangelt es an technischem Know-How

Vielversprechende Aussichten für innovative Unternehmen

Die marokkanische Landwirtschaft floriert heuer und konnte im bisherigen Verlauf des Jahres im Export wieder stark zulegen. So importierte auch Österreich im ersten Halbjahr 2021 Tomaten im Wert von über 5,3 Mio. Euro aus Marokko (+ 11,5% zum Vergleichszeitraum 2020). Marokko steht als nicht-EU Staat an vorderster Reihe bei der Lieferung von Tomaten in die EU. Und auch Lieferungen marokkanischer Früchte nach Europa nahmen sehr stark zu: Österreich importierte im ersten Halbjahr 2021 genießbare Früchte, Zitrusfrüchte und Melonen im Wert von 10,3 Mio. Euro (+31,4% zum Vergleichszeitraum 2020).

Auch die Getreideernte stieg seit dem Vorjahr aufgrund der reichlichen Regenfälle im heurigen Jahr um beachtliche 221%, die erfolgreichste Ernte seit 2014/2015.

Anhand der „Roadmap zur Entwicklung der Agrarindustrie 2017-2021“ wird ersichtlich, dass Marokko verstärkt auf lokale Wertschöpfung setzt. Ausländische Unternehmen könnten vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Smart-Factory Modellen sowie bei der Positionierung als Near-Shoring-Standort Marktchancen ergreifen. Die größte Agrarmesse Nordafrikas, SIAM Meknès, bietet jährlich die Gelegenheit für einen Austausch über die neuesten Technologien und Entwicklungen der Branche. Leider wurde die Veranstaltung Covid-bedingt die vergangenen zwei Jahre abgesagt. Eine Abhaltung der Messe 2022 sollte wieder möglich sein und dann ist ADVANTAGE AUSTRIA sicher auch wieder mit einem Gruppenstand für österreichische Firmen dabei.

VERANSTALTUNGEN

23.-29. Oktober 2021 | Wirtschaftsmission nach Algerien, Marokko und Tunesien

Nehmen Sie an der Wirtschaftsmission Maghreb von 23.10. bis 29.10.2021 teil und überzeugen Sie sich selbst von den Möglichkeiten, die Ihnen diese drei Länder bieten. Der Schwerpunkt der einwöchigen Wirtschaftsmission sind individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene B2B-Termine aber auch Behördenbesuche und Betriebsbesichtigungen.

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

März oder Mai 2022 | SIAM MEKNES 2022

Präsentieren Sie mit uns auf der wichtigsten internationalen Landwirtschaftsmesse Nordafrikas.

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

Hier finden Sie weitere Informationen zu [Veranstaltungen des AC Casablanca](#).

PUBLIKATIONEN & VIDEOS

Länderreport MAROKKO

Aktuelle Informationen und Marktinformationen zu Marokko. Hier geht es zu unserem [Länderreport](#).

Wirtschaftsbericht Marokko

Unser AußenwirtschaftsCenter in Casablanca fasst die wichtigsten Informationen zur marokkanischen Wirtschaft regelmäßig für Sie zusammen. Hier finden sie Unseren [Wirtschaftsbericht](#).

Landwirtschaft mit Zukunft!

Webinar zu den Lieferchancen für Technologie und Innovationen aus Österreich.

Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).

HUB AFRICA: Investitionsstandort Marokko

Webinar zur Niederlassung in Marokko, dem Handels-, Finanz- und Dienstleistungshub Westafrikas.

Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).

AUSSCHREIBUNGEN, PROJEKTE und GESCHÄFTSCHANCEN

Aktuelle Informationen zur Außenwirtschaft Marokko finden Sie unter www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ma.

Sind Sie **interessiert an** weiteren **Ländern Westafrikas**? Dann beachten Sie auch unseren [Subsahara-Newsletter](#) und unser [Business Leads Programm](#).



Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

8 Ismail Mohamed Street, Zamalek, Cairo

T +20 2 27 36 95 09 bzw. T +20 2 27 36 11 50, F +20 2 27 36 28 92,

E kairo@wko.at, W www.wko.at/aussenwirtschaft/eg

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

CAIRO, 8, ISMAIL MOHAMED STREET – ZAMALEK

T : +20 2 27 36 95 09, 27 36 11 50

F : +20 2 27 36 28 92

E : KAIRO@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/EG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

16035 HYDRA-ALGER ALGÉRIE,
17, CHEMIN ABDELKADER GADDOUCHE

T : +213 21 69 12 29, 69 27 54

F : +213 21 69 15 90

E : ALGIER@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/DZ

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

20000 CASABLANCA, 45, AVENUE HASSAN II

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04, 22 47 70

F : +212 522 22 10 83

E : CASABLANCA@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/MA

